



Neujahrskonzert der Sparkasse

Baden-Baden (gib) Unter das Motto „Aufbruch und Bewahrung“ stellte der neue Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau, Stefan Siebert, im Rahmen des Neujahrskonzerts im Bénazetsaal seine Gedanken zum neuen Jahr. Nach 17 Jahren an der Spitze des Geldinstituts hatte Eduard J. Freudl sein Amt in die Hände des 47-jährigen Freiburgers gelegt, und die Veranstaltung am Dreikönigstag gab vielen Kunden die Gelegenheit, den neuen Chef persönlich kennenzulernen. Die positiven Zahlen, mit denen Siebert das abgelaufene Geschäftsjahr bilanzierte, gingen allerdings noch auf das Konto des bisherigen Amtsinhabers. Mit 1,3 Milliarden Euro Einlagevolumen dokumentierten die Kunden, dass sie der Sparkasse trotz Finanzkrise ihr Vertrauen schenken. Die wiederum finanzierte „nachhaltig vertretbare Projekte“ in der Region mit einer Kreditsumme von rund einer Milliarde Euro und musste sich deshalb nicht als Verursacher einer „Kreditklemme“ schuldig fühlen. „Die Welt ist gar nicht so grau wie es manchmal aussieht“, verbreitete Siebert Frohsinn, und Karl Nagel griff das Thema gern mit heiter beschwingter Musik auf. Er deckte mit seinem Jugendorchester wohl das Thema „Bewahrung“ ab, und huldigte dem Aspekt Aufbruch mit dem „knackigen“ Marsch Einzug der Gladiatoren von Julius Fučík. Neu war allerdings, dass der Maestro das Programm nicht selbst kommentierte, sondern Nicole Dantrimont vom SWR2-Kulturradio die Moderation überließ. Nicht nur Radiohörern dürfte der Name bekannt sein, sondern auch Lesern des Jubiläumsbandes der Baden-Badener Philharmonie, bei dem Dantrimont neben Arndt Joosten als Autorin fungierte. Außer Orchesterstücken der Wiener Familie Strauß und Franz von Suppé, die das Ensemble nach vielen Auftritten in ganz Deutschland schon wie im Schlaf zu beherrschen scheint, brachte das Konzert auch einige solistische Glanzlichter mit der Geigerin Rebekka Hartmann und der Sopranistin Veronika Pfaffensteller. Beide Künstlerinnen sind in Baden-Baden nicht unbekannt und haben sich darüber hinaus mit zahlreichen Auszeichnungen in der internationalen Hochkultur etabliert. Eine Arie der Gräfin aus Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“ und der „Kusswalzer“ von Luigi Arditi ließen Pfaffenstellers dramatischen Sopran in beeindruckenden Facetten schillern. Einmal mehr brillierte Rebekka Hartmann auf ihrer Stradivari mit der „Méditation“ aus Jules Massenets Oper „Thais“ und der „Introduction et Rondo Capriccioso“ von Camille Saint Saëns. Das mit großem Beifall bedachte Konzertprogramm bildete letztlich den –zugegebenermaßen exklusiven – Rahmen für eine Bescherung der besonderen Art: Mit ihrem Eintrittsgeld von 5 Euro (und mehr) konnten die Besucher im Vorfeld eine von vier karitativen Einrichtungen auswählen, der anteilig ein Teil des Gesamterlöses zukommen sollte. Mit großer Freude nahm Hubertus Groß, Vorsitzender der „Initiativgruppe Pflege- und Adoptivfamilien Baden-Baden e.V.“ einen Scheck über 3 132,50 Euro entgegen. Für das Diakonische Werk trat Adelheid Blaich an, um für die Arbeit in den Selbsthilfe-/Gesprächsgruppen krebserkrankter Menschen in Baden-Baden 3 700 Euro in Empfang zu nehmen. Daniela Stern von der Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Tablettenabhängige konnte einen Scheck über 1065,00 Euro mit nach Gaggenau nehmen, und Rudolf Fritz, Geschäftsführer von den Murgtalwerkstätten der Lebenshilfe empfing im 25. Jahr des Bestehens der Einrichtung 2 292,50 Euro. Im Gespräch mit Stefan Siebert erfuhren die Zuhörer eine Menge Wissenswertes über das Engagement der Menschen, die auch zum Großteil ehrenamtlich für andere eintreten, die der Hilfe in unterschiedlichen Lebenssituationen bedürfen. Im Anschluss an das Konzert konnten die Gespräche beim traditionellen Umtrunk weitergeführt werden.

Quelle: BT vom 08.01.2010